

## Tänzer schießen Arnsteiner Narren ins All

Tolle Tanzdarbietungen – Lediglich bei den Büttreden klaffen in der Arnsteiner Prunksitzung Lücken

Von unserem Mitarbeiter  
**GÜNTER ROTH**

**ARNSTEIN** Mit hinreißenden Tanzvorführungen, umwerfenden Sketchen, aber Schwächen in der traditionellen Bütt startete der Arnsteiner Karnevalsverein (AKV) in die heiße Phase der Fastnacht 2011. Gast bei der ersten Prunksitzung unter dem Motto „Der AKV fliegt ins All, im Weltraum ist heut Maskenball“ in der Stadthalle war die Untererthaler Karnevalsgesellschaft.

Die unbestreitbaren Glanzlichter der Arnsteiner Prunksitzungen sind die Garden. Von der Grünen Garde über die Solotänzer bis hin zum atemberaubenden Männerballett zeigten die Akteure mehr als ansprechende Tanzkunst sowohl im herkömmlichen Marschtanz als auch im fantasievollen und toll inszenierten Schautanz. Schon die Kleinsten, die „Grünen“, brachten das Publikum zum Jubeln und auch die „Blauen“ oder die „Roten“ konnten voll überzeugen.

### Hoch konzentriert

Beim Arnsteiner Marschtanz gibt es keine Ausflüge in die glamouröse amerikanische Cheerleader-Tanzkultur, vielmehr gehen die jungen Damen – bei der Blauen Garde ist auch ein junger Mann dabei – hoch konzentriert, diszipliniert und mit strafcher Choreografie, vor allem aber mit sichtlicher Freude auf die Bühne. Die Mädels agieren wie aus einem Guss, aber niemals steif und hausbacken. Hervorgehoben seien hier auch sowohl das glänzende Tanzmariechen Melanie Völker sowie das junge Tanzpaar Lena Steinkampf und Jonas Kron, die ganz vorzügliche Tanzkunst boten.

Augenschmaus und geschmeidige Tänze gab dann nach der Pause bei frechen, bunten Bildern der Blauen Garde mit „Bauer sucht Frau“, bei dem sich Ferkel, Kühe oder Hühner auf den Brettern tummelten. „Radio, und was hörst du?“, fragte die Stadtgarde in wirbelnden Szenen, herrlich farbig, untermalt mit gelungenen Lichteffekten.

### Begeisterungstürme

Brillant zeigte sich aber auch das Männerballett mit einer großartigen Mischung aus „Man-Power“ und elegantem Tanz. Die Interpretation „Intergalaktischer Liebesabenteuer“ riss das Publikum trotz fortgeschrittener Stunde zu wahren Begeisterungstürmen hin. Beide Beiträge standen für Tanz-Spaß pur, dafür gebührt den Choreografen und Maskenbildnern ein ganz besonders dickes Lob!

Eine köstliche Idee war das „Spontantheater“ von Nathine Willert. Verschiedene Teilnehmer aus den Reihen der Elferräte und des Publikums spielten nach ihren weit gefassten Vorgaben Szenen aus „Schneewittchen“. Dass dabei die Märchenhandlung stellenweise völ-



**Space-Taxi zur Liebsten:** Mit einem rassigen, temporeichen Tanz widmete sich auch das Männerballett dem Arnsteiner Sitzungsmotto. Gemeinsam mit den übrigen Tanzgarden konnten auch die Herren bei der ersten Prunksitzung voll überzeugen. FOTO: GÜNTER ROTH



**Spieglein, Spieglein an der Wand:** Genüsslich hält die Arnsteiner Bürgermeisterin Linda Plappert-Metz der bösen Stiefmutter, dargestellt von ihrer Stadtratskollegin Heidi Henning, beim „Spontantheater“ von Nathine Willert den Spiegel vor. FOTO: GÜNTER ROTH

lig aus dem Ruder geriet, war durchaus gewollt und brachte umwerfende Situationskomik, wenn zum Beispiel die böse Königin befiehlt: „Mach' se kalt!“, oder Schneewittchen fleht: „Schieß' bitte net auf mei Innereie!“ Mit großer Freude und kaum verhüllter Häme verkündete Arnsteins

Bürgermeisterin Linda Plappert-Metz als „Spiegelhalterin“ der Königin (Heidi Henning), dass es sehr wohl noch Schöneres im Land gebe.

### Defekter Ofen

Zauberisch und närrisch ging es dann auch im Arnsteiner Märchen-



**Masterbrain:** Michael Cramer gab mit seinen „Crazy Jumpers“ einen Einblick in die Fastnachtsgebräuche ferner Galaxien. FOTO: GÜNTER ROTH

wald zu, als die Gruppe „Ohne Worte“ das türkische „Rüt-Käppchen“ zwischen Gredelfleisch und Döner schwankte und die böse Hexe vor ihrem Knusperhäuschen über den defekten Ofen von Wenz klagte. Viel Beifall bekam auch der Sketch der „Crazy Jumpers“, bei dem das „Mas-

ter-Brain“ (der Sitzungspräsident Michael Cramer) Einblicke in das närrische Treiben der Aliens in den tiefen Weiten des Weltraums gaben. Mit einäugigen Monstern – das „Intergalaktische Dreigestirn“ – närrischen Robotern und einer computergesteuerten Bütt hatten sie rasch die Lacher auf ihrer Seite.

### Bürgermeisterin in der Bütt

Bei der echten, traditionellen Bütt mit frechem Lokalkolorit gab es allerdings fast eine völlige Fehlanzeige. Lediglich die Bürgermeisterin traute sich alleine auf die Bühne und ließ einige Ereignisse des Jahres Revue passieren. In Arnstein passe man gerne auf, wer wieder mal etwas falsch gemacht habe, meinte sie, denn Schadenfreude sei doch stets die schönste. Das kritisierte „Hammelfressen“ in Müdesheim, den teuren Schnee sowie den Salzangel sprach sie an und forderte ihre närrischen Mitbürger auf, sich nicht nur im Internet virtuell zu äußern, sondern auch mal den Mut für die Bütt zu haben.

### Gastredner

Im Übrigen versuchten „Fremdredner“ wie der Mönch Wolfgang Voith, Mathias Schmelzer und Thomas Klug als „Lubber und Bebo“ und Herbert Blattner als Handwerker diese Lücke zu überdecken.

Die musikalische Begleitung lag bei der Trachtenkapelle Müdesheim/Reuchelheim unter der Leitung von Roland Schneider.

### ONLINE-TIPP

Mehr Bilder unter [www.mainpost.de/fasching](http://www.mainpost.de/fasching)

### Die Mitwirkenden

**Marsch Grüne Garde:** Michelle Brietzke, Julia Broncel, Samira Endres, Anne Engel, Lea Franz, Angelina Keller, Melina Klauer, Pauline Lang, Stefanie Manger, Julia Neder, Hanna Pfister, Jule Rumpel, Isabelle Thun und Nele Vock, Trainerinnen: Jutta Herbarth und Nicole Cramer.

**Tanzpaar:** Jonas Kron, Lena Steinkampf, Trainerinnen: Jennifer Lutz, Katrin Seger.

**Tanzmariechen:** Melanie Völker, Trainerin: Tina Wilscher.

**Marschtanz Blaue Garde:** Vanessa Borek, Juliane Baumann, Lisa Gärtner, Leonie Geenen, Romina Hartung, Jonas Kron, Anna-Sophie Manger, Lena Machau, Jennifer Moyer, Jana Nyga, Lena Pfeuffer, Antonia Sauer, Jule Saam, Theresa Schneider, Lena Steinkampf, Svenja Winkler und Clarissa Schnepf, Trainerinnen: Katrin Kern, Jasmin Baumann, Melanie Hart.

**Marschtanz Rote Garde:** Anne Staudigel, Laura Weichsel, Katrin Seger, Lisa-Marie Manger, Jasmin Baumann, Annalena Storch, Caroline Strobel, Sandra Endrich, Melanie Hart, Jule Pfister, Trainerinnen: Lisa-Marie Manger, Anne Staudigel.

**Blaue Garde Schautanz:** „Bauer sucht Frau“: Vanessa Borek, Juliane Baumann, Lisa Gärtner, Leonie Geenen, Romina Hartung, Jonas Kron, Anna-Sophie Manger, Lena Machau, Jennifer Moyer, Jana Nyga, Lena Pfeuffer, Antonia Sauer, Jule Saam, Theresa Schneider, Lena Steinkampf, Svenja Winkler, Clarissa Schnepf, Trainerinnen: Katrin Kern, Jasmin Baumann, Melanie Hart.

**Schautanz Stadtgarde Arnstein:** „Radio, und was hörst du“: Ariane Julke, Lisa-Marie Weiß, Serame Sonntag, Maïke van den Berg, Eva Wegmann, Maïke Hart, Helen Peters, Sabrina Mei, Jasmin Baumann, Sandra Endrich, Jennifer Lutz, Tina Lang, Katrin Seger, Dominik Lutz, Katharina Schneider, Alexander Dietrich, Pascal Illek, Trainerinnen: Jennifer Lutz, Katrin Seger, Betreuerin: Dagmar Lutz.

**Männerballett:** Daniel Weis, Kevin Peters, Fabian Foggenreiter, Sebastian Klein, Heiko Kooß, Thomas Treutlein, Christian Schneider, Dominic Amthor, Thomas Albert, Marco-Leo Laudensack, Christian Heurung, Mark Solleder, David Hetterich, David Machau, Florian Bauer, Nils Pfister, Trainerinnen: Franziska Grömling, Michaela Röhl.

**Sketch:** Aus dem Gramschatzer Märchenwald: Andreas Rosenberger, Benedikt Willert, Dirk Solleder, Mark Solleder, Tobias Willert, Paul Brod.

**Außerirdische Prunksitzung:** Paul Brod, Michael Cramer, Michael Deeg, Jürgen Feierfeil, Helge Liedtke, Elmar Renk, Andreas Rosenberger, Manfred Schmitt, Dirk Solleder, Benedikt Willert, Betreuerin: Claudia Brod.

**Spontantheater:** Nathine Willert.

**Bütt:** Linda Plappert-Metz, „Lubber und Bebo“: Mathias Schmelzer und Thomas Klug, „Ein Mönch“: Wolfgang Voith.

**Sitzungspräsident:** Michael Cramer.

**Sitzungskapelle:** Trachtenkapelle Müdesheim-Reuchelheim, Leitung Roland Schneider.

## 1200-Jahr-Feier findet weltweites Interesse

Jubiläumskomitee überrascht vom Echo auf seine Bitte um Fotos und Textbeiträge

**EUßENHEIM (pp)** Mit der offiziellen Aufstellung der Hinweistafeln an den beiden Ortseingängen läutete der Gemeindefest Eußenheim seine Feierlichkeiten anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung vor 1200 Jahren ein, die am 27. März 811 durch das Kloster Fulda erfolgte.

Um dieses Jubiläum entsprechend zu feiern und die Bürger mit einzubeziehen, wurde das „Komitee 1200-Jahr-Feier Eußenheim“ gegründet und eine eigene Homepage kreiert. Dem Komitee gehören Christine Binner, Kerstin Gräf, Bernhard Höfling, Werner Höfling, Ludwig Keller, Reiner Möhres, Thomas Obert, Helga Pfister, Joachim Schalling, Wolfgang Schalling sowie Harald Werner an. Sprecher des Komitee ist Ludwig Keller, die technische

Betreuung der Webseite liegt in den Händen von Harald Werner.

„Wir waren überrascht über die Reaktionen der Eußenheimer“, erklärte der Sprecher des Komitees, Ludwig Keller. Hatte doch das Komitee über ihre eigene Homepage [www.1200jahre-eussenheim.de](http://www.1200jahre-eussenheim.de) die Eußenheimer sowie ehemalige Bewohner von Eußenheimer aufgerufen, sich mit Bildern, Geschichten und Informationen an der Homepage zu beteiligen.

### Bilder aus der ganzen Welt

„Nicht nur aus Eußenheim, sondern aus der ganzen Welt kommen Bilder und Beiträge“, führte er weiter aus. Eußenheimer, die heute in Amerika, Australien oder sonst wo auf der Welt leben, zeigen ihr großes Interesse oder wollen einfach nur Informationen haben.

Das große Jubiläums-Dorffest findet vom 2. bis 4. Juli statt, erläuterte Ludwig Keller. Von Samstag bis Montag werden in Eußenheim Historisches, Kurioses, Kreatives und vieles mehr präsentiert. Dazu gehören alte Handwerksberufe, Ausstellungen und Führungen, Musik und Shows, Konzert und Gesang, eine Künstlermeile, Kinderaktivitäten sowie Spezialitäten aus Keller und Küche. „Wir sind auch stolz darauf, dass wir die Präsidentin des Bayerischen Landtages Barbara Stamm als Schirmherrin gewinnen konnten“, betonte der Sprecher.

Die Feierlichkeiten in diesem Jahr beginnen mit einem Jubiläumsfest am 26. März in der Mehrzweckhalle des SV Eußenheim. Das Jubiläums-Dorffest am ersten Juli-Wochenende beginnt am Samstag um

18 Uhr mit der offiziellen Eröffnung. Präsentiert werden Tradition und Brauchtum in offenen Höfen, Weinbau und Landwirtschaft aus verschiedenen Epochen sowie kulinarische Leckereien und musikalische Darbietungen. Wer Geschichten und Legenden beitragen will oder Fotos aus den vergangenen Zeiten beisteuern kann, wendet sich an das Komitee über die Homepage.

### Hinweistafeln

Um auf dieses Jubiläum hinzuweisen, hat das Komitee mit Unterstützung von Klaus Wankel an beiden Ortseingängen von Eußenheim zwei Hinweistafeln aufgestellt.

### ONLINE-TIPP

Mehr Information unter [www.1200jahre-eussenheim.de](http://www.1200jahre-eussenheim.de)



**Stolz auf die Geschichte:** Das neue Hinweisschild „1200 Jahre Weinort Eußenheim“ steht am Ortseingang von Karlstadt kommend sowie aus Richtung Aschfeld kommend kurz vor der Bahnunterführung. Dem Jubiläumskomitee gehören an (von links) Joachim Schalling, Harald Werner, Sprecher Ludwig Keller, Thomas Obert und Wolfgang Schalling. Rechts vom Schild Helga Pfister, Reiner Möhres, Christine Binner, Werner Höfling sowie Bernhard Höfling. FOTO: PETER PILICHLICH